

The Flower Kings, Iamthemorning, Rikard Sjöblom, 09.12.19, Dortmund, Musiktheater Piano

Ein Kessel Bunt

Proggerherz, was willst Du mehr? Mit den Flower Kings, Iamthemorning und *Rikard Sjöblom* (Big Big Train) traten am vergangenen Montag gleich drei geschätzte Acts im ehrwürdigen Musiktheater Piano in Dortmund auf.



Das zwar nicht ausverkauft, allerdings dann doch ganz gut gefüllt. Das anwesende Publikum, das aus einem sehr großen Einzugsbereich in den Westen Dortmunds anreiste, sollte in den gut drei Stunden ein spätes Jahreshighlight des ausgehenden Konzertjahrs 2019 erleben.

Rikard Sjöblom

Den Auftakt gestaltete um Punkt 20 Uhr *Rikard Sjöblom*. Der schwedische Musiker, in Progressive Musik-Kreisen bekannt als Gitarrist der britischen Retro-Prog Band Big Big Train (und lange davor: Beardfish, später Gungfly, d. Schlussred.), betrat die schöne hölzerne Bühne, die bereits für die nachfolgend auftretende Band Iamthemorning vorbereitet war,

griff zu einer kleinen Akustikgitarre, und fortan begeisterte er mit einer wunderbaren Singer/Songwriter Session, für die sich das Publikum sehr empfänglich zeigte.



Zwischen den Songs agierte *Rikard* sehr sympathisch, wirkte dabei allerdings etwas schüchtern und so hielten sich Anekdoten in Grenzen. Immerhin ließ er uns daran teilhaben, dass er ohne Musikinstrumente auf Tour ging und die Gitarre, die da gerade um seinen Hals hing, die Gitarre von *Marjana Semkina* war, die Minuten später mit *Iamthemorning* auftreten sollte.



In den guten 20 Minuten, die der Schwede dem Publikum einheizte, präsentierte er Stücke aus seiner Solo-Karriere, präsentierte zum Abschluss seines kurzen Sets allerdings mit ‚Meadowland‘ einen gefühlvollen Rausschmeißer aus der Big Big Train-Diskographie.

Iamthemorning

Das russische Duo *Marjana Semkina* (Gesang, Gitarre) und *Gleb Kolyadin* (Piano) alias Iamthemorning betrat nach nur ganz kurzer Pause die Bühne, allerdings nicht allein: mit *Evan Carson* (Percussion) und *Fedor Samarin* (Cello) als Verstärkung performten Iamthemorning die folgenden gut 40 Minuten als Quartett.



Dabei präsentierten sie acht Songs. Sicher lag der Fokus eindeutig auf dem letzten Werk „The Bell“, aber auch die Vorgängeralben „Lighthouse“ und „Belighted“ wurden nicht außer Acht gelassen.



Auch ohne die personelle Verstärkung wäre es vermutlich eine runde Sache gewesen, weil *Marjana* und *Gleb* einfach sehr gut aufgelegt waren, aber insbesondere Percussionist *Evan* hob die Darbietung auf ein noch höheres Niveau. Zum einen hauchte er den oft ruhigen Songs des russischen Duos etwas mehr Power ein, zum anderen machte es einfach Spaß, ihm bei Arbeit zuzusehen. Immer wieder trafen sich die Blicke von ihm und Pianist *Gleb*, und oft folgte dem Blickwechsel ein Lächeln auf beiden Gesichtern. Hier passte einfach alles.



Marjana glänzte derweil am vorderen Bühnenrand. Barfüßig schwebte sie förmlich über den im Piano ausgelegten Teppich und erweckte die einzelnen Songs zum Leben. Und wenn sie einmal mehr den Platz der Bühne ausnutzte, um auch tänzerisch zu glänzen, gab sie den Blick frei auf *Gleb*, der hinter ihr mittig auf der Bühne platziert war und die Tasten malträtierte.



The Flower Kings

Last but not least war es an den Retro-Proggern Flower Kings, das Konzert abzurunden. Bandgründer *Roine Stolt* (Gesang, Gitarre) und seine Band veröffentlichten früher im Jahr ihr neues Album „Waiting For Miracles“, und dieses Album wollte ausgiebig betourt werden. Zusammen mit *Jonas Reingold* (Bass), *Hasse Fröberg* (Gesang/Gitarre), *Zach Kamins* (Keyboard) und *Mirkko DeMaio* (Drums) betraten die schwedische Band also die Bühne und spielte rund 100 Minuten. Dabei spielte *Roine* das ganze Konzert im Sitzen.



Die Blumenkönige präsentierten sich wie schon die beiden Support Acts in ausgezeichneter Form, spielten im Rahmen ihres Sets sowohl neue Songs („Black Flag“, „Miracles For America“, „We Were Always Here“), performten aber natürlich auch ihren Live-Klassiker „Stardust We Are“ vom gleichnamigen Album aus den 90ern.



Den Gesang teilten sich *Roine* und *Hasse*. Letzterer war es auch, der als Einziger aus dem Quintett etwas expressiver zu Werke ging. Immer wieder riss er seine Arme nach oben oder breitete sie einfach nur aus, um die ganze Welt zu umarmen. Sicher, der am Stuhl gefesselte *Roine* konnte sich nun weit weniger gehen lassen. Bassist *Jonas*, der sich auf der anderen Bühnenseite durch die Songs groovte, sah sich offenbar auch nicht in der Pflicht, eine Show zu zelebrieren. Nein, fast schon stoisch zupfte er an den Saiten, lächelte lediglich hier und da in die Videokameras der Fans in der ersten Reihe. In Dortmund wurde von mehreren Fans der ganze Auftritt aufgenommen. Das passierte offenbar mit dem Wohlwollen der Band, gelten die Flower Kings doch als taping-freundliche Band, die die nicht-kommerzielle Veröffentlichung von Live Clips offenbar selbst fördert.



Zum letzten Song holten *Roine* und Co. die beiden Support Acts noch einmal auf die Bühne. Und so sangen *Rikard*, *Marjana* und *Hasse* noch ein allerletztes Mal, bevor der großartige Konzertabend im Dortmunder Westen ein Ende fand.



Surftipps zu The Flower Kings:

Homepage

Facebook

Twitter

Instagram

YouTube

Apple Music

Spotify

Deezer

InsideOut

Wikipedia

laut.de

ReverbNation

Fotos vom Konzert

Surftipps zu Iamthemorning:

Facebook

Twitter

Bandcamp

Instagram
iTunes
Kscope
last.fm
Soundcloud
YouTube
Fotos vom Konzert

Surftipps zu Rikard Sjöblom:

Homepage
Facebook
Twitter
Instagram
YouTube
Spotify

Surftipps zu Big Big Train:

Homepage
Facebook
Twitter
Bandcamp
YouTube
Soundcloud
Spotify
last.fm
Wikipedia
Fotos vom Konzert

Fotos: *Andrew Ilms*